Singer Quantum Stylist 9985

	Bemerkungen	Sterne-Bewertung
Maschinendaten	http://www.naehpark.com/Singer-Quantum-Stylist-9985.html	
Erster Eindruck		
- Optik und Größe	○ Überschaubare Größe ○ Farbig gestaltet	
- Lautstärke	Beim Nähen ist sie sehr leise, allerdings auch nicht gerade schnell.	*****
- Zubehör	Viele verschiedene Nähfüße, u.a. mechanischer Obertransportfuß	*****
- Besondere Funktionen	keine	
Qualität		
- Einfädler	Funktioniert einwandfrei.	*****
- Stichbild	Relativ gut.	****
- Stofftransport	Relativ gut.	****
- Fadenabschneider	Funktioniert einwandfrei, schnell, leise und schneidet den Faden schön kurz ab, sodass ein Nachschneiden selten notwendig ist.	*****
Bedienung		
- Anleitung	Kleines Din A5 Heft, welches ziemlich unübersichtlich ist.	*
- intuitive Bedienung	Bedienung ist relativ intuitiv möglich.	*****
- Einfädeln	Einfach und problemlos.	*****
- Umspulen auf Unterfadenspule	Der Weg des Fadens ist auf der Maschine gut eingezeichnet, jedoch ist der Platz für die Spule sehr eng und das Aufspulen ist daher etwas fummelig.	****
- Stichauswahl	Intuitiv und einfach durch Stichübersicht im Display.	*****
- Stichveränderung (Länge, Breite)	Intuitiv und einfach über das Touch-Display.	*****
- Stichabfolge einstellen (z.B. Wörter)	Funktioniert intuitiv und ist ganz einfach.	*****
- Nähfußwechsel	Einfach.	*****

© Christina Schröder, Juli 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com

- Stichplatte (Markierungen)	Hat gute cm-Markierungen, aber auch Inch.	*****
- Fußpedal	Sehr sehr klein und leicht, sodass es schnell verrutscht und gesucht werden muss.	***
- Geschwindigkeitsregler	Manuell und stufenlos durch Schieber.	*****
Verträglichkeit mit Materialien		
- Gütermann Allesnäher	Keinerlei Probleme mit dem Garn.	*****
- Baumwolle	Gut.	*****
- Wachstuch (beschichtete BW)	Mit normalem Nähfuß nicht nähbar, mit Obertransportfuß wunderbar.	*****
Gesamteindruck	Maschine näht anständig, aber liefert keine besonderen Highlights. Insgesamt macht sie einen ordentlichen Job, jedoch wirkt sie nicht hochwertig verarbeitet.	
Preis-Leistungs-Verhältnis	Da sie keine besonderen Highlights mitbringt und auch insgesamt eher „klapprig“ wirkt, ist der Preis m.M.n. zu hoch.	

© Christina Schröder, Juli 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com

Singer Quantum Stylist 9985

Meine achte Testmaschine als Supertester für den Nähpark war die „Singer Quantum Stylist 9985“, eine Maschine, die aktuell für ca. 950 € beim Nähpark zu bekommen ist.
Meine eigene Nähmaschine ist die „Husqvarna Opal 670“, welche beim Nähpark aktuell für ca. 800 € zu bekomm ist.

Die Singer kommt in einem vergleichsweise mini kleinen Karton daher, sodass sie schnell ausgepackt ist. Enthalten ist die Maschine, welche ebenfalls im Vergleich zu den anderen Testmaschinen eher schmächtig wirkt. Sie hat ein Anschiebefach an der Vorderseite, welches allerdings keine weiteren Unterteilungen für Nähfüße, Spulen oder Ähnliches hat. Im Lieferumfang sind zahlreiche Nähfüße enthalten, u.a. auch ein Obertransportfuß. Das Fußpedal ist sehr klein und leicht und verrutscht daher relativ schnell, sodass es hin und wieder unter dem Tisch „gesucht“ werden muss.

Die Maschine ist relativ intuitiv zu bedienen. Die Fadenführung sowohl für den Oberfaden als auch für das Aufspulen des Unterfadens ist deutlich durch Pfeile und Zahlen gekennzeichnet, sodass nichts schief gehen kann. Das Umspulen auf die Unterfadenspule ist allerdings etwas fummelig, da der Raum dort, wo die Spule aufgesteckt wird, relativ eng ist. Das Einlegen der Unterfadenspule ist hier einfach und genauso, wie bei vielen anderen Maschinen auch.
Die Stichplatte hat gut sichtbare cm-Markierungen, was mir sehr entgegen kommt. Außerdem hat sie aber auch Inch-Markierungen.
Die Maschine hat ein eher kleines Display, welches aber alles Notwendige anzeigt und leicht zu bedienen ist.
Die Stichauswahl findet über das Display statt, allerdings gibt es auch eine Stichübersicht im Deckel. Auch das Kombinieren mehrerer Stichmuster ist total einfach. Neben dem Display gibt es noch einige Tasten zum Rückwärtsnähen, Fadenabschneiden etc. Generell ist die Maschine sehr einfach zu bedienen, was aber vielleicht auch daran liegt, dass sie nicht so viel Schnickschnack hat. Dennoch nervt es, dass man mehrmals tippen muss, bis man einen Stich eingestellt hat. Wenn man die Maschine an macht, erscheint der Startbildschirm, tippt man ihn an, kommt man ins Menü, dann nochmal tippen zur Stichübersicht und ein drittes Mal tippen, um den Stich auszuwählen – umständlich.

Das Stichbild ist in Ordnung. Die Maschine bedarf allerdings etwas mehr Führung des Stoffes, um wirklich geradeaus zu nähen. Hier gibt es aber ein besonderes Helferlein, welches es mir angetan hat: den verstellbaren Blindstichfuß. Damit wird vor allem das knappkantige Absteppen von Kanten total einfach.
Die Maschine hat natürlich eine automatische Vernähfunktion. Diese funktioniert gut, allerdings macht sie gern mal kleine „Knäule“ an der Unterseite. Auch der Fadenabschneider funktioniert leise und einwandfrei. Außerdem schneidet er sehr kurz, sodass nicht zwingend ein manuelles Nachschneiden erforderlich ist.
Toll ist, dass die Maschine sehr sehr leise ist, ich würde fast sagen, bisher die leiseste Maschine im Test. Allerdings ist die Maschine auch die langsamste Maschine. Selbst wenn man „volle Pulle“ näht, wirkt die Geschwindigkeit unglaublich träge. Auch merkt man, dass sie bei dickeren Stellen/Nahtkreuzungen gelegentlich etwas zu kämpfen scheint. Nicht

© Christina Schröder, Juli 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com

schlimm, aber auch nicht so gut, dass ich mich trauen würde, ihr meine dicken Portmonees zuzumuten.
Wachstuch ging mit dem normalen Nähfuß nicht so gut zu nähen, dafür war es mit dem Obertransportfuß, welcher sich schnell und einfach anbauen lässt, wirklich sehr gut. Allerdings finde ich bei diesen Füßen generell problematisch, dass man nicht so dicht an einen Reißverschluss ran kommt, da die Füße häufig etwas „klobig“ sind. Da macht sich ein integrierter Obertransport wie bei Pfaff oder Bernina bezahlt.

Auffällig an der Singer Quantum Stylist ist insgesamt die Verarbeitung, die nicht gerade hochwertig wirkt.
Die Klappe vom Anschiebefach öffnet sich manchmal ungewollt. Wenn man beim Nähen vor dem Füßchen die Stecknadeln noch nach rechts raus zieht, kommt man schnell an den Knopf zum Öffnen der Spulenabdeckung – mir ist diese des Öfteren beim Nähen aufgesprungen. Die Nähfüße sind zum Teil auch eher wackelig und in der Ausführung manchmal eher billig. So frage ich mich z.B., warum man den tollen Blindstichfuß mit so einem Plastikteil macht und nicht hochwertig aus Metall wie das ganze Füßchen.
Auch gefiel mir nicht, dass die Maschine unter dem Freiarm sehr wenig Platz hat. Bei dickeren Projekten könnte es hier durchaus schwierig werden, diese unter dem Freiarm durch zu bekommen.

Insgesamt näht die Maschine ganz ordentlich. Ich muss aber zugeben, dass die Verarbeitung mir nicht gefallen hat. Sie klappert hier und da ein bisschen und fässt sich eben nicht so gut an. Es wirkt alles ein wenig „billig“. Und das ist die Maschine nicht. Ich denke, dass man für 950 € durchaus eine hochwertig verarbeitete Maschine erwarten kann. Hier würde ich auch gern den Vergleich zu meiner Husqvarna Opal 670 anstellen, die eine ganz andere Wertigkeit vermittelt und noch 150 € günstiger ist, auch wenn sie nicht so viele Füßchen mit sich bringt.
Dennoch ist die Singer Quantum Stylist sicher eine anständige Maschine, mit der man anfangs seinen Spaß haben kann. Will man allerdings mehr, würde ich sie mir nicht kaufen. Auch den Preis finde ich für das, was die Maschine bietet, zu hoch.

Die Maschine wurde mir vom „Nähpark Diermeier“ im Rahmen der Aktion „Supertester“ zur Verfügung gestellt. Es handelt sich somit um Werbung. Der Testbericht wurde aber von mir persönlich verfasst und spiegelt meine eigene Meinung wieder! Der Nähpark nimmt keinerlei Einfluss auf meine Berichterstattung.

Weitere Testberichte findet ihr auf meiner Facebookseite
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS.

© Christina Schröder, Juli 2015

Hier noch ein paar Bilder…

© Christina Schröder, Juli 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com